

EVTZ Eurodistrikt PAMINA | Europa:

Auf dem **französischen Gebiet des Eurodistrikts PAMINA** wird der **Gesundheitsnotstand bis zum 24. Juli 2020 verlängert** (Bedingungen für die Quarantäne und Isolierung von Infizierten, Akte, die die Rückverfolgung von Patienten ermöglicht). Der Gesetzentwurf wurde dem [Ministerrat am 2. Mai 2020](#) von Premierminister Édouard Philippe vorgelegt. Die Regierung hat ein beschleunigtes Verfahren eingeleitet. Die Maßnahmen, die vom Premierminister im Zusammenhang mit einem gesundheitlichen Notfall ergriffen werden können, werden im Hinblick auf Reise- und Beförderungsvorschriften, die Öffnung von Einrichtungen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind, und Orte, an denen sich Menschen versammeln können, präzisiert und ergänzt. Der Senat soll die [Gesetzesvorlage](#) am Montag, 4. Mai, und Dienstag, 5. Mai 2020, prüfen.

Grenzüberschreitender Verbraucherschutz: Die Unterzeichnung des Vertrags von Aachen von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatspräsident Emmanuel Macron im Januar 2019 und die Schließung der deutsch-französischen Grenze im März 2020 liegen nur knapp 14 Monate auseinander. Der große Elan für die deutsch-französische Zusammenarbeit, Motor der europäischen Integration, wurde durch die unerwartete Gesundheitskrise abrupt ausgebremst.

Für das [Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. \(ZEV\)](#), das sich seit 27 Jahren für ein schützendes und bürgernahes Europa einsetzt, war es daher selbstverständlich, gemeinsam mit seinen deutschen, französischen und europäischen Partnern die Bürgerinnen und Bürger der Grenzregion in dieser Ausnahmesituation zu unterstützen. Seit Ausbruch der Krise beantwortet das ZEV die konkreten rechtlichen und praktischen Fragen der Verbraucher, die sich im aktuellen Kontext stellen. Gleichzeitig wagt das ZEV bereits einen Blick auf die Zeit „Post-COVID-19“: Neben der Notwendigkeit, die Wirtschaft wieder anzukurbeln, werden **auch die grenzüberschreitenden Konsummuster neu überdacht werden müssen**. Auch hier wird eine starke deutsch-französische Zusammenarbeit erforderlich sein, um Lösungen zu erarbeiten.

Eine breite Allianz aus Kommunal- und Landespolitikern aller Parteien aus Deutschland und Frankreich hat Druck auf die Landesregierung ausgeübt, um die **Wiedereröffnung von Grenzübergängen** zu erwirken, insbesondere jener über die Rheinbrücke zwischen Beinheim und Wintersdorf ab 20 Uhr heute Abend für alle Grenzgänger.

Situation in Deutschland:

In **Deutschland** gibt es aktuell **162 496 bestätigte Fälle**, das sind 793 mehr als am Vortag (+ 0,5%). Rund **130 600 Menschen sind genesen** (+ 1 600). Es gab bisher insgesamt **6 649 Todesfälle** (+ 74). Damit gibt es aktuell **rund 25 300 aktive Fälle** (-2 000).

Die Corona-Zahlen in Deutschland entwickeln sich weiter in gewünschter Richtung: Die **Zahl der Neuinfektionen** sank bis Samstagabend **auf täglich 1.228 im 7-Tage-Mittel**.

Das ist der niedrigste Wert seit dem 16. März, Wochentagseffekte werden dabei weitgehend ausgeblendet. Ende März und Anfang April hatte es im 7-Tage-Mittel fast fünfmal so viele tägliche Neuinfektionen gegeben, am 27. März sogar ungemittelt über 8 200. Auch die **Zahl der mit Covid-19-Patienten belegten Intensivbetten sinkt** nun seit fast 14 Tagen kontinuierlich, auf 2 052 am Samstagabend. Über 13 400 Intensivbetten sind in Deutschland derzeit frei. Und schließlich war auch die Zahl der Todesopfer innerhalb von 24 Stunden mit 74 bis Samstagabend, 20 Uhr, so niedrig wie seit Ende März nicht mehr. (Quelle: dts Nachrichtenagentur)

Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 32 291 bestätigte Fälle** (+ 0,5% zum Vortag | 292 / 100 000 Einwohner), **24 900 genesene Personen** (+ 400) und **1 412 Todesfälle** (+ 10). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz insgesamt 6 133 bestätigte Fälle** (+ 0,6% zum Vortag | 150 / 100 000 Einwohner), **5 200 genesene Personen** (+ 0) und **176 Todesfälle** (+ 3).

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	142	4	106	32 (142)
Kreis Karlsruhe	986	79	1 039	251 (1 369)
Kreis Rastatt	504	32	581	76 (689)
Kreis Südliche Weinstraße	146	2	124	20 (146)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	185	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	383	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	72	0	63	9 (72)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 02.05.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder), erneut keine neuen Zahlen aus den Landkreisen Germersheim und Südliche Weinstraße

Situation in Frankreich:

Am 2. Mai 2020 zählte **Frankreich 979 185 bestätigte Infektionsfälle** (+ 794). **15 487 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 118). **3 827 Personen werden beatmet** (- 51), **50 562 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 350). **9 273 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 48).

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich seit Anfang März mindestens **24 760 Menschenleben gefordert**, davon **9 273** in Pflegeeinrichtungen.

Ermutigendes Zeichen: Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit 20. März weiterhin ab (- 118). **Zum achtzehnten Mal in Folge** nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **25 827**, d.h. **innerhalb von 24 Stunden 60 weniger**.

Seit Beginn der Corona-Krise wurden **92 491 Personen im Krankenhaus behandelt**, davon wurden **453 in den letzten 24 Stunden neu aufgenommen**.

Die **Vereinigung der Bürgermeister Frankreichs** (AMF) hat für die französischen Bürgermeister eine [Übersicht der wichtigsten Aspekte der Aufhebung der Ausgangssperre](#) erstellt (im Anhang).

Situation im Grand Est

Am 2. Mai befanden sich in der **Region Grand Est 3 817 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus** (- 7), davon **514 beatmet** (- 3). **8 253 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **2 937 Todesfälle**.

Situation im Elsass:

Am 2. Mai befanden sich im Département **Bas-Rhin 843 Personen im Krankenhaus** (- 9), davon **147 beatmet** (- 6). **1 732 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **540 Personen sind gestorben** (+ 10).

Tabelle auf folgender Seite

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Behandlungsrate (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	843 (-9)	490	147 (-6)	540 (+10)	1 732 (+11)
Haut-Rhin	838 (-11)	862	102 (+1)	692 (+4)	1 939 (+21)
Total	1 681 (-20)		249 (-5)	1 232 (+14)	3 671 (+32)

(1) Ärztliche Behandlungsrate SOS Médecins wegen Verdacht auf COVID-19 pro 10 000 Behandlungen

(2) Nur in Krankenhauseinrichtungen

Quellen: www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Issue : **N° 41/2020**

Date : **03.05.2020**

GECT Eurodistrict PAMINA | Europe :

Sur le **territoire français de l'Eurodistrict PAMINA**, l'état d'urgence sanitaire sera **prolongé jusqu'au 24 juillet 2020** (conditions de mise en quarantaine et d'isolement des personnes infectées, fichier permettant le traçage des malades). Le projet de loi a été présenté au [Conseil des ministres du 2 mai 2020](#) par Édouard Philippe, Premier ministre. Le gouvernement a engagé la procédure accélérée. Les mesures pouvant être prises dans le cadre de l'état d'urgence sanitaire par le Premier ministre sont précisées et complétées en matière de réglementation des déplacements et des transports, d'ouverture des établissements recevant du public et des lieux de regroupement de personnes. Le Sénat a prévu d'examiner [le projet de loi](#) le lundi 4 mai et le mardi 5 mai 2020.

Consommation transfrontalière : Entre la signature du Traité d'Aix-la-Chapelle par le Président Macron et la Chancelière Merkel en janvier 2019 et la fermeture de la frontière franco-allemande sur fond de coronavirus au mois de mars dernier, à peine 14 mois se sont écoulés. Le nouvel élan donné à l'époque à la coopération franco-allemande, moteur de l'Europe, a été brutalement freiné par une crise sanitaire inattendue.

C'est donc tout naturellement que le [Centre Européen de la Consommation \(CEC\)](#), qui s'engage depuis 27 ans pour une Europe protectrice et proche de ses citoyens, s'est mobilisé dès le 16 mars aux côtés de ses partenaires français, allemands et européens pour apporter aux consommateurs de la région frontalière des réponses concrètes aux questions juridiques et pratiques soulevées par la crise. Parallèlement, le CEC se projette sur « l'après-Covid-19 » : Il faudra non seulement relancer l'économie, **mais aussi repenser nos modes de consommation transfrontaliers**. Et comme souvent, la solution passera par une coopération franco-allemande forte.

Une large alliance d'élus et de parlementaires allemands et français de tout bord politique ont fait pression sur le Land pour l'**ouverture des passages frontière** et notamment celui au pont du Rhin à Beinheim-Wintersdorf dès 20 heures ce soir pour tous les frontaliers.

Situation en Allemagne :

En Allemagne, il y a actuellement **162 496 cas confirmés**, soit **793 de plus** que la veille (+ 0,5 %). Environ 130 600 personnes se sont rétablies (+ 1 600). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **6 649 décès** (+ 74). Cela signifie qu'il y a actuellement environ **25 300 cas actifs** (-2 000).

En Allemagne, les chiffres sur le covid continuent d'évoluer dans le sens souhaité : le **nombre de nouvelles infections est tombé à 1 228 par jour en moyenne sur 7 jours** depuis samedi soir. Il s'agit de la valeur la plus basse depuis le 16 mars. Fin mars et début avril, il y a eu presque cinq fois plus de nouvelles infections sur une moyenne de 7 jours, le 27 mars il y avait même une moyenne de 8 200 nouvelles infections. **Le nombre de lits occupés en réanimation par les patients atteints de Covid-19 a également diminué de façon continue** pendant presque 14 jours, pour atteindre 2 052 le samedi soir. Plus de 13 400 lits en réanimation sont actuellement libres en Allemagne. Enfin, le nombre de décès en 24 heures, 74 à 20 heures samedi soir, a été plus faible qu'à aucun moment depuis la fin du mois de mars. (Source : agence de presse dts)

Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhé-

À ce jour, on compte **32 291 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 0,5 % par rapport à la veille | 292 / 100 000 habitants), **24 900 personnes guéries** (+ 400) et **1 412 décès** (+ 10). En Rhénanie-Palatinat, on compte actuellement **6 133 cas confirmés** (+ 0,6 % par rapport à la veille | 150 / 100 000 habitants), **5 200 personnes guéries** (+ 0) et **176 décès** (+ 3).

nanie-Palatinat (PA) :

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Gernersheim	142	4	106	32 (142)
Kreis Karlsruhe	986	79	1 039	251 (1 369)
Kreis Rastatt	504	32	581	76 (689)
Kreis Südliche Weinstraße	146	2	124	20 (146)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	21	0	/	/
Stadt Baden-Baden	185	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	383	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	72	0	63	9 (72)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 02.05.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder) - pas de nouveaux chiffres pour les Landkreise de Gernersheim et de la Südliche Weinstraße

Situation en France :

Au 2 mai 2020, la **France** comptait **130 979 cas confirmés (+ 794)**, **15 487** décès à l'hôpital (**+ 118**), **3 827** personnes en réanimation (**- 51**), **50 562** retours à domicile (**+ 350**). **9 273** décès en EHPAD (**+ 48**).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **24 760 morts** depuis début mars en France, dont **9 273** dans des maisons de retraites médicalisées.

Signe encourageant : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis le 20 mars (**- 118**). Pour le **dix-huitième jour consécutif**, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **25 827**, soit **60 de moins en 24 heures**.

Depuis le début de la crise sanitaire, **92 491 personnes ont été hospitalisées**, dont **453 de plus** en 24 heures.

L'association des maires de France (AMF) a réalisé un [tableau recense les éléments les plus importants sur le déconfinement](#) à destination des élus locaux (cf annexe).

Situation dans le Grand Est (NA) :

Au 2 mai, **3 817** personnes sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (**- 7**), dont **514 en réanimation (- 3)**. **8 253 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **2 937 personnes** sont décédées.

Situation en Alsace :

Au 2 mai, **843 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (-9)** dont **147 en réanimation (- 6)**. **1 732 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **540 personnes** sont décédées (**+ 10**).

Depuis le 1 ^{er} mars 2020	Hospitalisé covid 19	Taux d'actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	843 (-9)	490	147 (-6)	540 (+10)	1 732 (+11)
Haut-Rhin	838 (-11)	862	102 (+1)	692 (+4)	1 939 (+21)
Total	1 681 (-20)		249 (-5)	1 232 (+14)	3 671 (+32)

(1) Taux d'actes médicaux SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) Uniquement en milieu hospitalier

Sources : www.grand-est.ars.sante.fr; www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus

Die Lockerungen von A bis Z

Bars	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni	Große Museen	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni
Bibliotheken	Öffnung am 11. Mai	Parks und Gärten	Öffnung am 11. Mai nur in den grünen Departements
Einkaufszentren (> 40 000 m²)	Schließung kann durch den Präfekten verlängert wer- den	Strände	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni
Gottesdienste	Nicht vor dem 2. Juni	Versammlungen	Erlaubt ab dem 11. Mai für max. 10 Personen
Beerdigungen	Bereits erlaubt, auf 20 Personen begrenzt	Restaurants	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni
Kurzarbeit	Bis zum 1. Juni verlän- gert	Konzertsäle	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni
Friedhöfe	Öffnung am 11. Mai	Festsäle / Mehr- zweckhallen	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni
Kinos	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni	Sport (alleine und im Freien)	Erlaubt ab dem 11. Mai
Mittelschulen	Schrittweise Öffnung ab dem 18. Mai	Sport (in Räumen, Teamsport, Kontakt- sport)	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni
Geschäfte	Öffnung am 11. Mai	Sport (prof. Wettbe- werbe)	Saisonende, Wieder- aufnahme im Septem- ber oder früher
Kindergärten	Öffnung am 11. Mai	Taxis	Bereits erlaubt. Masken- pflicht bei fehlender Plexi- glas-Trennung
Grundschulen	Öffnung am 11. Mai	Theater	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni
Feste	Mehr als 5000 Personen: Bis September untersagt	Schultransport	Ab dem 11. Mai, Dis- tanzierungsmaßn. ver- pflichtend
Großereignisse	Mehr als 5000 Personen: Bis September untersagt	ÖPNV	Ab dem 11. Mai, Distan- zierungsmaßn. verpflich- tend
Glaubensstätten	Bereits erlaubt	Fernverkehr (> 100 km)	Verboten, außer bei zwingenden familiä- ren oder beruflichen Gründen
Gymnasien	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni	Universitäten	Bis September ge- schlossen
Wochenmärkte	Öffnung am 11. Mai, Bür- germeister oder Präfekt kann diese untersagen	Ferien (Organisation)	Entscheidung am 2. Juni
Hochzeiten	Verschoben, außer im Notfall	Fahrdienste	Bereits erlaubt. Masken- pflicht bei fehlender Plexi- glas-Trennung
Vorschulen	Öffnung am 11. Mai		
Mediatheken	Öffnung am 11. Mai		
Kleine Museen	Öffnung am 11. Mai		
Cafés	Bleiben geschlossen. Entscheidung am 2. Juni		

Le déconfinement de A à Z

Bars	Restent fermés. Décision pour le 2 juin.	Musées (grands)	Restent fermés. Décision pour le 2 juin.
Bibliothèques	Réouverture le 11 mai.	Parcs et jardins	Réouverture le 11 mai uniquement dans les départements "verts".
Cafés	Restent fermés. Décision pour le 2 juin.	Plages	Restent fermées. Décision pour le 2 juin.
Centres commerciaux (> 40 000 m²)	Possibilité de poursuite de la fermeture, décision du préfet.	Rassemblements	Autorisés le 11 mai, 10 personnes maximum.
Cérémonies religieuses	Pas avant le 2 juin.	Restaurants	Restent fermés. Décision pour le 2 juin.
Cérémonies d'inhumation	Déjà possibles, limitées à 20 personnes.	Salles de concert	Restent fermées. Décision pour le 2 juin.
Chômage partiel	Prolongé jusqu'au 1er juin.	Salles des fêtes/polyvalentes	Restent fermées. Décision pour le 2 juin.
Cimetières	Ouverture au public le 11 mai.	Sport (individuel en plein air)	Autorisé le 11 mai.
Cinémas	Restent fermés. Décision pour le 2 juin.	Sport (lieux couverts, collectifs et de contact)	Restent interdits, décision le 2 juin.
Collèges	Réouverture progressive à partir du 18 mai.	Sport (compétitions professionnelles)	Fin de la saison, reprise en septembre au plus tôt.
Commerces	Réouverture le 11 mai.	Taxis	Déjà autorisés. Masque obligatoire en l'absence de séparation plexiglas.
Crèches	Réouverture le 11 mai.	Théâtres	Restent fermés. Décision pour le 2 juin.
Écoles élémentaires	Réouverture le 11 mai.	Transports scolaires	Reprennent le 11 mai, mesures barrières obligatoires.
Festivals	Plus de 5 000 personnes : interdits jusqu'en septembre.	Transports (locaux)	Reprennent le 11 mai, mesures barrières obligatoires.
Grands événements	Plus de 5 000 personnes : interdits jusqu'en septembre.	Transports (> 100 km)	Interdits sauf motif impérieux familial ou professionnel.
Lieux de culte	Déjà autorisés.	Universités	Fermées jusqu'en septembre.
Lycées	Restent fermés. Décision pour le 2 juin.	Vacances (organisation)	Décision pour le 2 juin.
Marchés	Ouverture de droit dès le 11 mai, possibilité d'interdiction par le maire ou le préfet.	VTC	Déjà autorisés. Masque obligatoire en l'absence de séparation plexiglas.
Mariages	Reportés sauf urgence.		
Maternelles	Réouverture le 11 mai.		
Médiathèques	Réouverture le 11 mai.		
Musées (petits)	Réouverture le 11 mai.		